Amtsblatt
zur
Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy
do
Gazety Lwowskiej.

30. November 1850. Nro 277. 30. Listopada 1850.

(2789) Konkurs-Kundmachung. (3)

Nro. 23865. Zur Besetzung der provisorischen Werksarztenstelle bei dem k. k. Bergbaue zu Telkibanya wird hiemit der Konkurs mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 7ten Dezember 1850 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden oder beglaubigte Abschriften, so wie auch über die Grade der Verwandschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind:

Der Kompetent muß sich als approbirter Wund- und Geburtsarzt ausweisen, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig sein, und ist übrigens verpflichtet eigene Handapotheke zu führen, die der Untersuchung des Phisikus unterliegt und in Telkibanya zu wohnen. Mit diesem vorläufig nur in der Form einer Bestellung auf Widerruf oder Verlängerung nach Ablauf dreier Jahre zu besetzenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als:

An Besoldung von Seite des Montan-Aerars in C. M.	270 fl.
an Besoldung von der Bruderlade in der Währung, in welcher die gesammten Bruderladens-Besoldungen jeweilig verabfolgt werden, gegenwärtig in C.M.	30 fl.
Zusammen	300 fl.

Vom k. k. Bergwesens-Inspetorat-Oberamte.
Schmöllnitz am 28. Oktober 1850.

(2785) Kundmachung. (3)

Nro 9225. In Szczakowa im Großherzogthume Krakau tritt mit 1. Dezember 1850 eine Posterpedizion in Wirksamkeit, welche sich sowohl mit Korrespondenzen, Geld- und anderen Fahrpostsendungen befassen und zu deren Beförderung die Eisenbahnbezüge, welche um 10 Uhr Vormittags von Krakau nach Myslowitz und um 3 Uhr Nachmittags von Myslowitz nach Krakau, ferner die königl. polnischen Züge, welche um 12 Uhr Mittags die Warschauer österr. Briefpakete nach Szczakowa bringen und um 3 Uhr Nachmittags die österr. Warschauer Briefpakete abholen, benützen.

Den Bestellungsbezirk dieser Posterpedizion bilden die Ortschaften: Szczakowa, Ciężkowce, Długoszin, Dąbrowa, Jaworzno, Jezor, Jelen, Niedzielisko.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.
Lemberg, am 23. November 1850.

(2794) Konkurs-Kundmachung. (2)

Nr. 4871. Bei der k. k. Berg-, Salinen- und Forst-Direkzion in Wieliczka ist die Salinen- und Salzverschleiß-Kassiersstelle und im Falle der graduellen Vorrückung, die Kassiersstelle bei der k. k. Salinen-Bergverwaltung in Bochnia zu verleihen.

Mit der ersteren, in der IX. Diätenklasse stehenden Dienstesstelle ist ein Jahresgehalt von 1000 fl. und ein Salzdeputat von 15 Pfund jährlich pr. Familienkopf nebst der Verpflichtung zum Kauzionserlage von 1000 fl. C. M. und mit der letzteren Stelle der Gehalt von 800 fl. jährlich, eine Naturalwohnung und das sistemmäßige Salzdeputat, nebst dem Erlage einer Kauzion von 800 fl. C. M. und die X. Diätenklasse verbunden.

Die Erfordernisse für diese Dienstesstellen sind: nebst erprobter Treue und Redlichkeit, vollständige durch bewährte Dienstleistung erworbene Kenntnisse im Rechnungswesen und in der Kassemanipulazion insbesondere, so wie der für die ämtliche Korrespondenzführung erforderlichen Fertigkeit im Konzeptsfache.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden längstens bis Ende Dezember d. J. hierher einzureichen und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, zurückgelegte Studien und bisherige Dieistleistung durch Original-Urkunden oder beglaubigte Abschriften auszuweisen und die Erklärung abzugeben, ob und wie ferne sie mit Beamten dieser k. k. Berg-, Salinen- und Forst-Direkzion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg-, Salinen- und Forst-Direkzion.
Wieliczka am 14. November 1850.

(2819) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 2458. Bei dem provisorischen Bergamte in Mährisch-Ostrau ist die Stelle des Schichtenmeisters mit einem Gehalte von 500 fl. C. M. einem Quartiergelde von 50 fl., einem Steinkohlendeputate von 60 Ztr. und der 11. Diätenklasse, dann der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkauzion von 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche spätestens bis letzten November d. J. an das Ministerium für Landeskultur und Bergwesen einzureichen, und sich über ihre absolvirte montanistische Studien, die Kenntniß der deutschen und einer slavischen Sprache, über ihr Lebens- und Dienstalter, über erprobte Vertrautheit mit dem Steinkohlenbaue, den Wasserheb- und Förderniß-Maschienen, über Gewandtheit im montanistischen Konzepts- und Rechnungswesen, endlich über ihre Fähigkeit zum Erlage der Dienstkauzion umständlich auszuweisen.

Vom k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen.
Wien am 27. Oktober 1850.

(2791) Poze w. (2)

Nr. 1739. Przez zwierzchność polityczną państwa Oleszyc obwodu Żółkiewskiego, wzywa się do powrotu bez pozwolenia i wiedzy wydalonych tutejszych mieszkańców, jako to:

Z miasta Oleszyc:
Z pod nru 292 Salamona Kutscher,
—— 34 Wolfa Hersch,
—— 225 Isaka Wasser,
—— 64 Gotlieba Bencien,
—— 68 Ichla Rindler,
ze starych Oleszyc:
z pod nru 201 Gałecki Jędruch,
z Dachowna:
—— 94 Antoniego Jacucha,
z Futer:
—— 62 Zuka Jakima,
ze Starego Sioła:
—— 10 Gancarza Tomka,
z Miłkowa:
—— 41 Wierzbickiego Filipa,
z Ułazowa:
—— 194 Stefana Lubasa,
—— 96 Olchowego Michała,
z Cewkowa:
—— 251 Laszkiewicza Dmytra,
—— 386 Nieckarza Jana,
—— 262 Bujnowskiego Dmytra,
z Zapałowa:
—— 85 Szałaja Dmytra,
—— 122 Szałaja Fedka,
—— 121 Rubacha Walka,
—— 98 Dudyńskiego Andrucha,
z Dzikowa:
—— 143 Netreba Iwana,
—— 38 Cerpisza Jakóba,
—— 276 Tymonowicza Wasyla,

którzy jeżeli do nastąpić mającego losowania w swojej właściwej zwierzchności natychmiast nie zgłoszą się, jako zbiegi przed rekrutacyą stosownie do istniejących ustaw uważani będą.

Oleszyce dnia 22. listopada 1850.

(2793) Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 16518. Von Seite des k. k. Kreisamte werden nachstehende militärpflichtige Individuen, und zwar:

aus Potylicz:
Haus-Nro. 327. Jędrzej Swidnicki,
—— 230. Joel Schuller,
—— 362. Proc Dmytraszek,
aus Dziewięcierz:
Haus-Nro. 99. Semko Kozenka,
—— 88. Kasper Galmuda,
—— 127. Maxym Bury, und
aus Prusie:
Haus-Nro. 32. Franz Witt,

nachdem sich dieselben ohne Bewilligung aus ihrer Heimath entfernt und der obrigkeitlichen Vorforderung zum Erscheinen keine Folge geleistet haben, aufgefordert, binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edikts in die Zeitungsblätter zurückzukehren und nicht nur ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, sondern auch der aufhabenden Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigens gegen dieselben nach den Bestimmungen des a. h. Auswanderungs-Patentes verfahren werden würde.

Żołkiew am 4. November 1850.

(2810) Ediktal-Vorladung. (1)

Nro. 520. Vom Dominio Besko Sanoker Kreises, werden nachstehende theils mit theils ohne Paß abwesende Militärpflichtigen, welche auf Grundlage des provis. Rekrutirungsgesetzes vom 5ten Dezember 1848 in die Klassifikazionsliste Nro. 2 aufgenommen erscheinen, jedoch bei der am 22ten November 1850 vorgenommenen Losung nicht erschienen sind, mittelst gegenwärtiger Ediktal-Vorrufung vorgeladen, bei der bevorste-

henden Rekrutenstellung und längstens binnen 30 Tagen, vom Tage der gegenwärtigen Einschaltung, sich hieramts anzumelden, und der Militärpflicht nach der Ordnung der in ihrer Abwesenheit durch dazu von der Kommission bestimmte Vertreter gezogenen Losungs-Nummer zu entsprechen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt und zur Exofficio Stellung vorgemerkt werden würden, und zwar:

aus Milcza:

Haus-Nro.	80.	Kijowski Walek	geboren 1830.
——	26.	Kijowski Ludwik	— 1827.
——	89.	Praysnar Łukasz	— 1824.

aus Mymoń:

——	51.	Strachocki Iwan	— 1829.
——	53.	Kornasiewicz Kasimir	— 1828.

aus Puławy:

——	10.	Goyda Andryi	— 1830.

aus Wernejowka:

——	109.	Ginda Theodor	— 1830.

aus Surowica:

——	23.	Moszkowicz Szulem	— 1829.
——	37.	Puszczak Prokop	— 1824.

aus Moszczaniec:

——	38.	Opuda Fecio	— 1830.
——	34.	Rusin Dyonis	— 1826.
——	48.	Puszczak Jacko	— 1824.

aus Jasiel:

——	43.	Puszczak Anton	— 1827.

aus Zubeńsko:

——	17.	Buryński Paul	— 1830.
——	8.	Bałasz Aftanas	— 1826.

Besko am 23. November 1850.

(2814) **Edictal-Vorladung.** (1)

Nro. 392. Von Seite des Dominiums Bircza Sanoker Kreises, werden nachstehende Konskripzions- und Rekrutirungspflichtige Individuen, als:

aus dem Markte Bircza:

1.) Haus-Nro. 37. Mendel Rubenfeld,
2.) —— 21. Aried Schweber,
3.) —— 31. Michael Wojtowicz,
4.) —— 37. Dawid Ickowicz,
5.) —— 11. Martin Burakowski,
6.) —— 94. Konstanty Sliwiński,
7.) —— 79. Walenty Sorocki,
8.) —— 11. Tomasz Burakowski,

aus dem Dorfe Stara Bircza:

9.) —— 13. Wolf Grossmann,
10.) —— 11. Jacob Smotrycki,
11.) —— 13. Elias Grossmann,
12.) —— 13. Sächar Grossmann,

aus dem Dorfe Korzeniec:

13.) —— 70. Paweł Kityński,
14.) —— 11. Lechowicz Wojtek,

aus dem Dorfe Boguszówka:

15.) —— 17. Michał Kaczmarz,
16.) —— 4. Michal Stoberski,

aus dem Dorfe Nowawieś:

17.) —— 1. Michael Stretkowski,

aufgefordert, binnen 6 Wochen von der Kundmachung dieser Aufforderung in ihren Geburtsort zurückzukehren und sich bei ihrer Dominikal-Obrigkeit über die bisherige Abwesenheit gehörig zu melden, widrigens gegen dieselben als Konskripzions- und Rekrutirungsflüchtlinge nach den bestehenden a. h. Vorschriften vorgegangen werden müßte.

Bircza am 23. November 1850.

(2725) **Kundmachung.** (3)

Von Seite der kais. königl. Genie-Direction zu Lemberg wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Lieferung von erforderlichen gußeisernen Kuffen-Apparaten für das hiesige Haupt-Feld-Spital Nro. 10 den 30. December 1850 Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen k. k. Fortifications-Bau-Rechnungs-Kanzlei Sirtuska-Gasse Nro. 650 2ten Stock eine Licitations-Verhandluug abgehalten wird, wobei auch schriftliche Offerte angenommen werden.

Dieser Gußeisen-Kuffen-Apparat besteht in:

4 Stück Kuffen sammt den dazu gehörigen Tragringen ein Stück a 4,692 Cubik-Zoll, zusammen 18,768 fortifikatorische Cubik-Zoll.

Unrathschlauch 33 fortifikatorische oder $33\frac{3}{4}$ Wiener Curent-Zoll. pr. Current-Schuh $292\frac{2}{7}$ Cubik-Zoll, zusammen $9{,}645\frac{3}{7}$ fortifikatorische Cubik-Zoll.

Hiezu 3 Stück schiefe Muffen a 110 Cubik-Zoll, zusammen 330 fortifikatorische Cubik-Zoll.

6 Stück gerade Muffen $106\frac{6}{7}$ Cubik-Zoll, zusammen $641\frac{1}{7}$ fortifikatorische Cubik-Zoll.

12 Stück Ansätze in die unteren Theile der Kuffen zum Tragen der Unrathschläuche a $53\frac{3}{7}$, zusammen $641\frac{1}{7}$ fortifikatorische Cubik-Zoll.

1 Veringerungs-Canal für den Dunstschlauch a $1{,}351\frac{3}{7}$ fortifikatorische Cubik-Zoll.

$18\frac{3}{4}$ Current-Schuh Dunstschlauch pr. Schuh, $122\frac{4}{7}$ Cubik-Schuh zusammen $2{,}298\frac{1}{7}$ fortifikatorische Cubik-Schuh.

Hiezu 3 Muffen a $50\frac{2}{7}$ Cubik-Schuh, zusammen $150\frac{6}{7}$ fortifikatorische Cubik-Schuh.

12 große Fußbödenplatten bei den Urindecken in den 4 Geschößen, jede sammt Auslaufsglieder, 2 Seitenangüßen, 2 Lappen, ein Einfassungsring a $263\frac{3}{10}$ Cubik-Zoll, zusammen $3{,}159\frac{4}{7}$ fortifikatorische Cubik-Zoll.

16 Stück kleine Fußbödenplatten a $184\frac{7}{10}$ Cubik-Zoll, zusammen $2{,}955\frac{2}{7}$ fortifikatorische Cubik-Zoll.

12 Urinleuchter bestehend aus 3 Seiten, einem vorderen und einem rückwärtigen Prisma, der Rahmleiste, und zwei Ansätzen a $219\frac{3}{4}$ Cubik-Zoll, zusammen 2,637 fortifikatorische Cubik-Zoll.

Zusammen $46{,}126\frac{1}{6}$ Wiener Cubik-Zoll im Gesammtgewichte von 115 Centner $31\frac{1}{2}$ Pfund im Wiener Gewichte.

Die Lieferung obbenannter gußeisernen Kuffen-Apparats muß nach Loco Lemberg übernommen werden, allwo selber übergeben werden muß.

Jene Gewerkschaften, Niederlagen und Handlungen, welche vorstehende Lieferungen zu übernehmen wünschen, können ihre Anbothe mittelst versiegelten schriftlichen Offerten an die k. k. Genie-Direkzion zu Lemberg noch vor dem zur Verhandlung festgesetzten Termine einsenden, oder aber dieselben am obengesetzten Tage der Kommission überreichen.

In diesen Offerten ist der Preis eines Centners Wiener Gewicht von obbenannten Gußwaaren, und zwar sammt Zufuhr bis Loco Lemberg ausdrücklich anzugeben.

Jede Privatgewerkschaft, oder sonstiger Lieferungs-Unternehmer hat zur Sicherstellung des Aerars seiner Offerte ein Vadium von 10 Prozenten seines eingegangenen Offertpreises beizulegen, welches denjenigen, welche diese Lieferung nicht erstanden haben, gleich nach abgeschlossener Verhandlung rückgestellt werden, jenes des Mindestbiethenden aber als Kauzion den eingegangenen Verbindlichkeiten in der hiesigen Fortifikazions-Bau-Kassa hinterlegt werden wird.

Obbeschriebenes gußeisernes Kuffenapparat ist längstens bis 31ten März 1851 aus dem besten Eisen, fehlerfrei einzuliefern, alle bei der stattfindenden kommissionellen Uebernahme als fehlerhaft anerkannt werdenden Bestandtheile werden dem Lieferanten zurückgegeben, und derselbe ist verpflichtet, selbe gegen makellose brauchbare andere derlei Theile allsogleich auszutauschen.

Im Falle, daß der Bestbiether nach der ihm bekannt gewordenen Genehmigung des Verhandlungs-Aktes, welcher die Stelle des förmlichen Kontraktes vertritt, und für den Ersteher gleich vom Tage der Unterfertigung, für das Aerar aber erst vom Tage der herabgelangten hochortigen Genehmigung verbindlich wird, die eingegangenen Verbindlichkeiten nicht pünktlich erfüllt, so ist das Aerar berechtigt, entweder den Bestbiether zur Erfüllung derselben zu verhalten, oder den Kontrakt auf seine Gefahr und Unkosten wo immer feil zu biethen, oder die Lieferungs-Artikel wo immer, wie immer, von wem immer, und um was immer für einen Preis beizuschaffen, und von dem Kontrahenten die Kostendifferenz zu erholen, wo sodann die erlegte Kauzion auf Abschlag die zu ersetzende Differenz zurückbehalten, und wenn sich keine höhere Bekösti-gung ergebe, als verfallen eingezogen wird.

Die ferneren Lizitazions-Bedingnisse, die Vorausmaß und die Pläne können von den Unternehmungslustigen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Genie-Direkzions-Kanzlei eingesehen werden.

Lemberg am 11. November 1850.

(2780) **Verlautbarung.** (3)

Nro. 10304. Von dem Stanislawower k. k. Landrechte wird in Folge Ersuchens des Lemberger k. Merkantil- und Wechselgerichtes ddto. 5ten September 1850 Z. 11660 hiemit bekannt gemacht, daß zur Einbringung der der Meyte Karniol gegen Anton Grafen Golejewski gebührenden Summe pr. 9400 fl. C. M. sammt Nebengebühren, die exekutive Veräußerung der dem Schuldner Hr. Anton Grafen Golejewski gehörigen in dem Stryer Kreise gelegenen Güter Babin und Studzianka, welche in folgenden zwei Terminen, das ist: am 16. Jänner und am 13. Februar 1851 jenesmal um 10 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Landrechte abgehalten werden wird, unter folgenden Bedingungen ausgeschrieben:

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth mit 134939 fl. 47 kr. C. M. angenommen.

2. Jeder Kauflustige hat vor Beginn der Versteigerung als Vadium 5 % des Schätzungswerthes, das ist: den Betrag von 6747 fl. C. M. im baaren Gelde, oder in galizischen Pfandbriefen sammt Coupons und Tallons den letzteren Werth derselben mit dem Kurse der letzten Lemberger Zeitung darzuthun hat, und die in keinem höheren als dem Nominalwerthe angenommen werden, zu Händen der Feilbiethungskommission zu erlegen. — Dieses Vadium wird von dem Meistbiethenden urückbehalten, den übrigen Kauflustigen aber nach geschlossener Feilbiethung zurückgestellt werden.

3. Der Exekuzionsführerin wird zugestanden auch ohne Erlag des baaren Vadiums nur dann mitzusteigern, wenn sie bei Zeiten vor dem ersten Feilbiethungstermine das Sicherheitsrecht des Vadiums im Betrage von 6747 fl. C. M. auf ihrer ersiegten Forderung am ersten Platze verbüchert und dargethan haben wird, daß ihre Forderung in dem Schätzungspreise eintritt, und dieselbe sich hierüber bei der Versteigerungskommission durch Vorlage der einverleibten Bürgschaftsurkunde und des neuesten Landtafel-Auszuges ihrer Forderung und des Bescheides dieses k. k. Landrechtes, daß diese Sicherheit als hinlänglich anerkannt wurde, ausgewiesen haben wird.

4. Der Meistbiethende ist verpflichtet, den dritten Theil des Meistbothes mit Einrechnung des baar erlegten, oder nach der Bestimmung des vorigen Absatzes sichergestellten Vadiums binnen 30 Tagen nach Zustellung des Bescheides über den zu Gericht genommenen Versteigerungsakt gerichtlich zu hinterlegen, und in derselben Frist die über die rückständigen $\frac{2}{3}$ des Kaufpreises ausgefertigte gerichtlich legalisirte Schuldurkunde, worin die Verbindlichkeit von dem restirenden Kaufpreise die jährlichen

5 % Zinsen halbjährig decursive an das Depositenamt dieses k. k. Landrechtes zu entrichten, und die Bezahlung des Kapitals binnen 30 Tagen nach zugestellter Zahlungstabelle zu leisten, überdieß die Kapitals- und Interessen-Zahlungstermine bei Vermeidung der Relizitazion einzuhalten, ausgedrückt sein muß und außerdem die Hypothek auf den erkauften Gütern bestellt wird, vorzulegen.

5. Der Meistbiethende bleibt gehalten, die Forderungen der auf den erkauften Gütern einverleibten Gläubiger, welche liquid, lastenfrei und in der ersten Hälfte des Kaufpreises nach der Tabular-Priorität gerechnet, enthalten sind, insofern zu übernehmen, als die betreffenden Hypothekar-Gläubiger in der im vorigen Absatze erwähnten 30tägigen Frist ihre Belassungserklärung in tabularfähiger Form diesem Gerichte unter Beibringung der ihre Forderungen betreffenden Urkunden werden abgegeben haben, in welchem Falle der Käufer berechtiget ist, die bei ihm belassenen Forderungen von dem ersten Drittheile des Kaufpreises in Abzug zu bringen.

6. Nachdem der Meistbiethende der Bedingung 4) und 5) entsprochen haben wird, erhält derselbe das Eigenthumsdekret und den physischen Besitz der erstandenen Güter, mit der Verbindlichkeit, alle auf dieses Rechtsgeschäft Bezug nehmenden Gebühren gemäß dem Stämpelpatente vom 9. Februar 1850 aus Eigenem zu tragen. — Es wird daher auf sein Ansuchen das Geeignete verfügt werden, damit er als Eigenthümer der erkauften Güter einverleibt, im Lastenstande derselben der rückständige Kaufpreis sammt Zinsen verbüchert, und auf den rückständigen Kaufpreis sämmtliche Schulden, soweit nämlich selbe nach der Bestimmung des Absatzes 5 in den Kaufpreis nicht wären eingerechnet worden, übertragen und von den erkauften Gütern extabulirt werden.

7. Sofern der Meistbiethende einer oder der anderen Bedingung in dem festgesetzten Termine nicht entspricht, bleibt derselbe nicht nur des Vadiums verlustig, sondern es wird auf Ansuchen eines der Hypothekar-Gläubiger die in einem einzigen Termine abzuhaltende Relizitazion der erstandenen Güter ausgeschrieben und in der Art abgehalten werden, daß in diesem Termine diese Güter auch unter dem Schätzungswerthe werden veräußert werden.

8. Mit dem Eigenthum der erkauften Güter erwirbt der Käufer auch das ausschließliche Eigenthum zu den, für die in diesen Gütern aufgehobenen Urbarialien und Robothen in Aussicht gestellte Vergütung, für deren Güte und Einbringlichkeit, so wie für deren Ausmaß ihm jedoch, so wie auch sonst überhaupt für einen Abgang in den Gütern nicht die mindeste Gewähr geleistet wird.

9. Sollten diese Güter in den oben anberaumten zwei Terminen weder über, noch in dem Schätzungswerthe verkauft werden können, so wird zur Einvernehmung der Gläubiger wegen Feststellung erleichternder Bedingungen der Termin auf den 13. Februar 1851 Nachmittags um 4 Uhr mit dem angeordnet, daß die Nichterscheinenden der Mehrheit der Stimmen der erschienenen Gläubiger zugerechnet werden.

Uebrigens steht es den Kauflustigen frei, den Landtafelextrakt und Schätzungsakt dieser Güter entweder in der Registratur dieses k. k. Landrechtes oder aber bei der Feilbiethung selbst einzusehen, oder aber selbst diese Güter und deren Zinsen zu besichtigen.

Von dieser ausgeschriebenen Versteigerung werden die Exekuzionsführerin Meyte Karniol, dann der Exekut Herr Anton Graf Golejewski — dann die unbekannten Orts sich aufhaltenden Gläubiger, als:

1. Die Familie, und rücksichtlich die nächsten Erben (najbliżsi zastępcy) des Joseph Grafen Golejewski unbekannten Namens und Aufenthaltes.

2. Die minderjährigen Cornel und Olga Ff. Golejewskie, deren Vormundschaft unbekannt ist.

3) Herr Julius Przyjemski.

4) Herr Clemens Marian Xawer dreier Namen Bleszczyński.

5) Frau Angusta Amalia Friderica Gräfin Zichy Ferraris geborene Bleszczyńska, dann alle jene, deren Rechte nach Ausfertigung des Landtafelauszuges ddto 2. August 1850 zur Landtafel gelangt wären, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht könnte zugestellt werden, durch den sowohl zu dem Lizitazionsakte, als auch zu allen nachfolgenden Akten bestellten Kurator in der Person des Herrn Advokaten Zaykowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Przybyłowski, wie auch mittelst des Edikts.

6) Die ehedem unterthänige Gemeinde von Babin und Studzianka durch die Gemeinde-Vorstände durch das Stryer k. k. Kreisamt.

7) Die k. k. Kammerprokuratur Namens des Erbsteuer-Fondes.

8) Frau Rosalia Kulakowska geborne Kanicka.

9) Herr Paul Dr. Rodakowski.

10) Herr Johann Hohenberger.

11) Herr Jakob Martin.

12) Frau Rosa Gräfin Golejewska.

13) Herr Victor Paternay.

14) Rachel Thenan.

15) Jente Herden.

16) Isaak Meisler.

17) Herr Ignatz Zakrzewski.

18) Osias Slutzker.

19) Die Herren Gebrüder Czuczawa.

20) Witta Bernstein.

21) Itzig Spatz und Abraham Ingler.

22) Johann Brotschiner.

23) Simson Dische.

24) Herr Cajetan Barącz.

25) Abraham Halpern.

2) Frau Ludovica Bilińska geborne Gräfin Łoś verständiget.

Nach dem Rathschluße des Stanislawower k. k. Landrechts am 28. Oktober 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 10304. C. k. Sąd szlachecki Stanisławowski wezwaniu król. galicyjskiego Sądu handlowego i wekslowego z dnia 5. września 1850 do l. 11,660 czyniąc zadosyć, niniejszem wiadomo czyni, że ku zaspokojeniu Meyty Karniol przeciw P. Antoniemu hr. Golejewskiemu przyznanej sumy w ilości 9,400 złr. m. k. publiczna sprzedaż dóbr Babin i Studzianki w obwodzie Stryjskim leżących, dłużnika P. Antoniego hr. Golejewskiego własnych, w dwóch następujących terminach, a mianowicie na dniu 16. stycznia i 13. lutego 1851, zawsze o godzinie 10tej zrana w tutejszym c. k. Sądzie pod następującemi warunkami odprawioną będzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość przez sądowe ocenienie w sumie 134,939 złr. 47 kr. m. k. wymierzona.

2) Każdy chęć kupienia mający, obowiązany jest przed rozpoczęciem publicznej licytacyi, jako zakład po $^5/_{100}$ sumy szacunkowej, to jest kwotę 6747 złr. m. k. w gotowiźnie, lub też w listach zastawnych galicyjskich z kuponami i talonami podług kursu w Gazetach Lwowskich umieszczonego, które jednak w wyższej wartości jak nominalnej wartości przyjęte nie będą, do rąk sprzedającej komisyi złożyć — a który zakład najwięcej ofiarującego zatrzymany, reszta zaś kupującym zaraz po odbytej sprzedaży zwrócona będzie.

3) Egzekucyę prowadzącej także bez złożenia zakładu dozwala się natenczas licytować, jeżeli wcześnie przed pierwszym terminem licytacyjnym zabezpieczenie prawa zakładu w sumie 6747 złr. m. k. na wywalczonej swej pretensyi w pierwszem miejscu zahypotekuje i udowodni, że pretensya tejże w cenie szacunkowej mieści się — a oraz przed komisyą licytacyjną złożywszy zaintabulowany dokument rękojmi, najnowszy wyciąg tabularny swej pretensyi, i uchwałę tegoż c. k. Sądu wywiedzie się, że zabezpieczenie jako dostateczne jest uznane.

4) Kupiciel obowiązany będzie trzecią część ceny kupna, wrachowawszy w gotowiźnie złożone, lub też według ustanowienia poprzedniczego ustępu, zabezpieczone wadium w 30 dniach po nastąpionem doręczeniu uchwały akt licytacyi do wiadomości sądowej przyjmującej do składu sądu tutejszego złożyć, i w tym samym terminie na resztujące $^2/_3$ części ceny kupna wystawioną i sądownie legalizowaną kartę dłużną, w której zawarty będzie obowiązek, od resztującej ceny kupna roczne procenta po 5 % do dopozytu tegoż c. k. sądu półrocznie z dołu składać, a po doręczeniu tabeli płatniczej kapitał do dni 30tu spłacić, tudzież termina wypłaty kapitałów i procentów pod uniknieniem relicytacyi dotrzymać, nakoniec obowiązki te na kupionych dobrach zahypotekować.

5) Kupiciel obowiązany będzie pretensye na kupionych dobrach intabulowanych wierzycieli, które płynne nieobciążone, i na pierwszej połowie ceny kupna według pierwszeństwa tabularnego rachowawszy, znajdują się, w tenczas przyjąć, jeżeli dotyczące się wierzyciele hypotekowani w terminie 30tu dni w poprzedzającym ustępie wzmiankowanym wystawione w formie tabularnej oświadczenia, że pretensye swoje przy kupicielu zostawić chcą, przedłożywszy karty pretensyi swych dotyczące się, temu c. k. sądowi przedłożą, w którym razie kupiciel będzie miał prawo zostawione przy nim pretensye od pierwszej trzeciej części odciągnąć.

6) Jak tylko najwięcej ofiarujący warunkowi 4mu i 5mu zadosyć uczyni, wydany mu będzie dekret przyznanej własności i posiadanie fizyczne kupionych dóbr z tym obowiązkiem wszelkie na tę sprawę ściągające się opłaty stosownie do patentu stemplowego z d. 9. lutego 1850 z własnego ponieść, przeto na żądanie tegoż stosowne rozporządzenie wydane będzie, żeby tenże za właściciela kupionych dóbr zaintabulowanym, w stanie dłużnym tychże resztująca cena kupna wraz z odsetkami zahypotekowana, i na resztującą cenę kupna wszystkie długi, o ile takowe według ustanowienia ustępu 5go w cenie kupna mieszczą się, przeniesione i z kupionych dóbr wyextabulowane zostały.

7) Gdyby kupujący któremukolwiek warunkowi w terminie oznaczonym zadosyć nie uczynił, nie tylko że Wadium utraca, ale też na żądanie którego z wierzycieli hypotekowanych li tylko w jednym terminie odbyć się mająca relicytacya kupionych dóbr rozpisana, i tym sposobem odbytą zostanie, że w tym terminie dobra te także niżej ceny szacunkowej sprzedane zostaną.

8) Z własnością kupionych dóbr nabywa także kupiciel wyłączną własność do wynagrodzenia za zniesione w tychże dobrach daniny urbaryalne i pańszczyznę przyrzeczoną, za które jednak ani za wierzytelność i możność odebrania, niemniej za wymiar, ani też za ubytki w dobrach żadna ewikcya daną nie będzie.

9) Jeżeli te dobra w oznaczonych powyższych terminach ani nad, ani w cenie kupna sprzedanemi niezostaną, natenczas do wysłuchania wierzycieli względem ustanowienia warunków lżejszych, stanowi się termin na dzień 13. lutego 1851 o godzinie 4tej po południu z tym dodatkiem, że niestający do większości głosów wierzycieli przed sądem stojących policzony zostanie.

Nakoniec wolno pozostaje chęć kupienia mającym wyciąg tabularny, tudzież akt ocenienia rzeczonych dóbr w registraturze sądu tutejszego, luboć też podczas samej licytacyi przejrzeć, a o stanie tychże dóbr naocznie się przekonać.

O rozpisanej tej sprzedaży zawiadamiają się ekzekucyą niniejszą

wiodąca Meyte Karniol, tudzież ekzekut pan Antoni hrabia Golejewski i wszyscy z miejsca pobytu niewiadomi wierzyciele, jako to:

1) Familia, a pryncypalnie najbliżsi spadkobiercy Józefa hr. Golejewskiego z nazwiska i pobytu niewiadomi.

2) Nieletnie Kornel i Olga hr. Golejewscy, których opieka niewiadoma jest.

3) Pan Julius Przyjemski.

4) Klemens Marian Ksawer t. j. Bleszczyński.

5) Pani Augusta Amalia Fryderyka trojga imion hrabina Zichy Ferraris, urodzona Bleszczyńska, jako też i ci, których prawa już po wystawieniu na dniu 2go sierpnia 1850 wyciągu tabularnego do tabuli wejszli, lub którymby uchwała niniejsza z jakichbądź przyczyn przed terminem doręczoną nie była, do rąk ustanowionego tym celem, i do wszelkich czynności z tej sprzedaży wypływających, kuratora w osobie p. rzecznika Zaykowskiego z zastępstwem rzecznika pana Przybyłowskiego, tudzież przez edykta.

6) Niegdyś w poddańczym stosunku zostająca gmina Babin i Studzianka przez tychże miejscowa zwierzchność przez c. k. urząd obwodowy Stryjski.

7) C. k. Prokuratorya imieniem funduszu podatku spadkowego.

8) Pani Rozalia Knlakowska urodzona Kanicka.

9) Pan Paweł doktor praw Rodakowski.

10) Pan Jan Hohenberger.

11) Pan Jakób Martin.

12) Pani Rozalia hrabina Golejewska.

13) Pan Wiktor Paternay.

14) Rachel Thenan.

15) Jente Herden.

16) Isaak Meister.

17) Pan Ignacy Zakrzewski.

18) Osias Slutzker.

19) Panowie bracia Czuczawy.

20) Witta Bernstein.

21) Itzig Spatz i Abraham Ingler.

22) Pan Jan Brotschiner.

23) Simson Dische.

24) Pan Kajetan Barącz.

25) Abraham Halpern i

26) Pani Ludwika Bilińska, urodzona hrabina Łoś.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Stanisławów dnia 28. października 1850.

(2773) **Kundmachung.** (3)

Nro. 10786. Von dem k. k. Stanislauer Landrechte wird den, dem Wohnorte nach unbekannten beklagten Hrn. Paul und Fr. Catharina Białeckie, der liegenden Masse nach Johann Kalinowski und dessen dem Namen und Wohnorte nach unch unbekannten Erben, dann dem Hrn. Victor Karasowski und der Fr. Justyna Kalinowska geb. Wolańska gleichfalls unbekannten Wohnorts mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gegeben, es habe hierorts sub praes. 14ten Oktober 1850 Z. 10786 Fr. Michaline Bachmińska gegen dieselbe wegen Erklärung der Rechte zur Uibergabe des Antheils der Güter Strylcze, zur Einklagung der Summe von 4467 fl. 15 gr. zur Vindizirung des Kaufpreises — zur Uibergabe und Pacht mit anderen damit verbundenen Rechten — durch Verjährung für erloschen die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur Verhandlung dieser Rechtssache der Termin auf den 4ten Februar 1851 um 9 Uhr Vormittags bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort der Belangten dem hiesigen Gerichte unbekannt ist, und dieselben sich vielleicht außer den Gränzen der k. k. österreichischen Staaten befinden, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Zajkowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Mokrzycki zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit hiergerichts entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter sich zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sonst die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

Nach dem Rathschluße des k. k. Stanislawower Landrechtes am 28ten Oktober 1850.

(2690) **E d i c t u m.** (3)

Nro. 10195. Caesareo Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Stanislaopoliense medio praesentis Edicti notum reddit: per Dominum Norbertum Mokrzycki et minorennem Matildam Czernay in assistentia patris sui Eustachii Czernay contra Aloysium Bienkowski, Domicellam de Bienkowskie Gross, Josephum Vogtberg et massam jacentem Francisci Michaelis bin. Bienkowski, tum alios puncto extabulandae de bonis Tarnowica leśna cautionis ddto. 17. Martii 1835 per Mariannam Bienkowska, Mariannam Christinam bin. Bienkowska et Margaretham Bienkowska, tum ddto. 24. Augusti 1835 per Mariannam Bienkowska recognitae, ejusque pro extincta declarandae huic Judicio libellum exhibitum judiciique opem imploratam esse. Ob commorationem altius fatorum conventorum utpote: D. Aloisii Bienkowski, Domicellae de Bienkowskie Gross, Josephum Vogtberg et Francisci Michaelis binom. Bienkowski periculo et impendio Judicialis Advocatus Dominus Alexander Dwernicki cum substitutione Domini Advocati Przybyłowski qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque eos admonet ut in termino ad pertractandam oraliter hanc causam in 6tam Februarii 1851 praefixo hic Reg. Fori compareant et destinato sibi Patrono documenta et allegationes tradant aut sibi alium Advocatum in Patronum eligant et Judicio nominant, ac ea legi conformiter faciant, quae defensioni causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum culpae propriae imputandum erit.

Ex Consilio Caes. Regii Fori Nobilium.

Stanislaopoli die 23. Octobris 1850.

(2755) **O b w i e s z c z e n i e.** (3)

Nro. 28921. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski pp. Maryannę Julią dw. im. z Siemiginowskich 1go małżeństwa Pieńczakowską 2go Szumlańską a 3go Gnatkowską, dalej Teklę Świeprawską i Juliannę Cześnicką, lub na wypadek ich śmierci ich co do nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców niniejszym edyktem uwiadamia, że p. Ludwika z hr. Potockich hr. Dzieduszycka o wymazanie z 1/3 części dóbr Manajowa prawa dożywocia tamże w księdz. własn. 4. na str. 444 pod l. cięż. 19. zahypotekowanego wraz z pozycyami do tegoż prawa odnoszącemi się i ciężarami na takowym hypotekowanemi pod dniem 4. października 1850 do l. 28921 pozew wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 16. grudnia 1850 wyznaczonym został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych pp. Maryanny Julii dw. im. 1go ślubu Pieńczakowskiej, 2go Szumlańskiej, 3go Gnatkowskiej tudzież Tekli Swieprawskiej i Julianny Cześnickiej lub na wypadek ich śmierci tychże spadkobierców niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą P. adwokata krajowego Malinowskiego, zastępcą zaś jego pana Adwokata krajowego Jabłonowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo same stanęły, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliły lub też innego obrońcę sobie wybrały i Sądowi oznajmiły, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyły, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musiały.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 4. listopada 1850.

(2812) **Obwieszczenie.** (1)

Nro. 31361. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski pupilów niegdyś Tadeusza Bachmińskiego z imienia i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że P. Michalina Bachmińska przeciw onym o zawyrokowanie — że ewikcya w stanie biernym dóbr Strylcza lib. dom. 3. pag. 80. n. 15. on. na rzecz zapozwanych intabulowana, ustała i zupełnie zgasła, i że tudzież dla tego z dóbr tychże Strylcza wyextabulowaną i zupełnie wymazaną być ma — dnia 2. listopada 1850 do l. 31361 pozew wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 12. lutego 1851 o godzinie 10. przedpołudniem się stanowi.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebespieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Raczyńskiego zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Fangora, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się przeto zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady Ces. król. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 12. listopada 1850.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

Die Realität Nro. 384 4/4 in der Bäckerstraße gelegen, bestehend aus einem alten und neuen Hause, großen Garten nebst einem großen gepachteten Ackergrunde, ist aus freier Hand lastenfrei um 2800 fl. zu verkaufen.

Anfrage bei Johann Klein. 2798—1)

(1971) **Hausapotheke** (10)

mit allen Utensilien und Medicamenten versehen, zum Gebrauche der Landaerzte, ist sammt Kasten aus freier Hand mit 80 fl. C. M. zu erkaufen bei **Johann Klein** in **Lemberg.**

(2590) **Wszelkie gatunki uniform** (3)

należących dla c. k. urzędników krajowych podług ostatniego przepisu na wszystkie klasy dyet otrzymał handel

Józefa Göllingera we Lwowie

jako to: kapelusze stosowne, galony złote na surduty i spodnie, złote i srebrne odznaki na kołnierze, szpady i do nich należące złote kuple, guziki złocone, dekoracye na czapki, aksamit na wyłogi i t. d.

Dla c. k. urzędników na prowincyi przyjmują się obstalunki, które dobrze i podług możności prędko wykonane będą; także otrzymać można spis ceny na frankowane listy — klasy dyet oznaczające.

Dla c. k. urzędników od straży finans. sprzedają się odznaki ze srebra.

Für P. T. k. k. Staatsbeamte

empfiehlt die Galanterie- et Posamentier-Waaren-Handlung der

Rödl et Schmidl in Prag,

altstädter Ring Nro. 480 „zum Marschall Radetzky"

Ihr großartiges Lager aller Gattungen Uniformirungs-Gegenstände in bester Qualität & staunend billigen Preisen, als:

Degen, Goldkuppeln, Hüte, Knöpfe, Kragenrosetten, Goldborten etc. etc.

Für reelle Waare wird gebürgt, und Aufträge auf das schnellste effectuirt. (2480—8)

Galwaniczno-elektryczne łańcuszki

J. T. Goldbergera, chemika w Berlinie

są bardzo skutecznym i po tysiąc razy już wypróbowanym środkiem

przeciw różnego rodzaju słabościom nerwowym, reumatycznym i gośćcowym, mianowicie przeciw migrenie, bolowi twarzy i gardła, bolowi zębów, strzykaniu w uszach, bolowi piersi, krzyżów i ledźw, łamaniu w członkach, kurczom, palpitacyi serca, bezsenności i t. d. i można ich we Lwowie li tylko u p. **W. Willmanna** prawdziwych i niesfałszowanych po stałych cenach fabrycznych dostać (sztuka po 2 zr. m. k. z przepisem użytku tychże, mocniejsze po 3 zr. i 5 zr. mon. konw. pojedyńcze gatunki po 1 zr. m. k.) Te łańcuszki Goldbergera są najwyższym patentem uprzywilejowane przez

Najjaś. J. M. Cesarza austryackiego

i dozwolone ze strony

wysok. ministeriów spraw medyc. w Prusach i Bawaryi

i egzaminowane przez

medyczny fakultet w Wiedniu, niemniej zalecone przez wielu sławnych lekarzy

z różnych krajów Europy. Zważywszy że łańcuszki Goldbergera z każdym dniem we wszystkich okolicach świata, jako **lekarstwo ludowe** w najpiękniejszem znaczeniu tego słowa co raz większą znajdują wziętość, a owym tysiącom ludzi, którzy doświadczają pomocy ich istotnie przynoszą ulgę a nawet zupełne zdrowie, nie potrzeba już prawie więcej zalecać szczegółowo tych łańcuszków Goldbergera, kiedy uzdrawiająca skuteczność ich oddawna już w praktyce całkiem wypróbowaną i zaszczytnie dowiedzioną została. Wielka liczba uzdrowionych czuła się być spowodowaną, cierpiącej ludzkości pożyteczność tych łańcuszków jak najsumienniej zalecić i można tych urzędownie potwierdzonych świadectw w wyż oznaczonym składzie bezpłatnie dostać. Tak błogosławione skutki i uzdrowienia zastąpią wszelką pochwałę własną.

Ponieważ łańcuszki Goldbergera licznych naśladowców znalazły, więc niechaj publiczność raczy uwagę zwrócić na to, że każdy łańcuszek Goldbergera na wierzchu szkatułki zaopatrzony jest nazwiskiem „**J. T. Goldberger**" c. k. austr. orłem i herbem wolnego górniczego miasta Tarnowitz w złoconym odcisku. (2656—1)

Fabryka karmelków

w domu p. Stromengera obok domu Hausnera, poleca się prześwietnej publiczności skład karmelowanych maronów, dakteli, orzechów, pomarańcz, funt po 30 kr.; — tudzież kandyzowych brzoskwiń, moreli, orzechów zielonych, melonów, skórek pomarańczowych i gruszek, funt po 48 kr.; różnych karmelków codziennie kilka razy świeżych funt 30 kr., nadziewanych i jedynie w tej fabryce karmelków słodowych i Boul d' Gomme i Lichen z mchem islandzkim od kaszlu i na piersi skutecznych funt 40 kr., funt różnych konfitur 40 kr., kompotów 30 kr., oraz śliwek i gruszek świeżych. — Różnych ciast, tortów i likworów po cenach najmierniejszych. Tamże na święta nadchodzące wykonywają się wszelkie obstalunki najakuratniej po cenach zupełnie niskich. (2769—2)

(2705) (6)

Wezwanie.

Kto posiada **List zastawny galicyjski**, ser. III. liczba 4209 z kuponami należącemi do listu zastawnego na takąż sumę ser. III. l. 4296 raczy się zgłosić we Lwowie do p. **Rachmiela Mizesa** pod nrem 418 ¾ lub w Tarnopolu do handlu p. **Karmina** dla wymienienia kuponów do tegoż samego numeru należących, gdyż w wypadku wylosowania jednego lub drugiego z wyż wymienionych listów, takowy ze strony banku **wypłaconym nie będzie**, i dla obydwóch posiadaczów jednego lub drugiego listu również strata by wynikła.

Alle Qualitäten des unübertrefflichen Stallenberg's Champagner wie auch der anerkannt beliebte und berühmte Fleur de Weidling, nach der besten französischen Methode, zwei Jahre vor dem Verkauf in der Flasche ruhend nicht mit Soda wie der **Schaumwein**, der in einigen Monaten verkauft wird, und nach dem Genusse disgustirt, wovon sich das verehrte Publikum durch Vergleiche selbst überzeugen kann, zeichnet sich besonders durch das zarteste Aroma, Lieblichkeit, Klarheit, und schönes Mousseux aus, und ist zu haben in der Hauptniederlage in der Stadt, Spezerei- und Weinhandlung am Ringplatz Nro. 235 zum schwarzen Hund in Lemberg. (2970—49)

Koniuszy i weterynarz w dobre zaopatrzony świadectwa poszukuje umieszczenia. Bliższą wiadomość udzieli bióro wywiadowcze Wic. Łempickiego Nr. 443 ¼ we Lwowie. (2806—1)

Eine deutsche Kochkünstlerin,

welche in den vornehmsten Herrschafts-Häusern zu Wien und zu Ungarn sich mit dem besten Erfolge producirte, wünschet hier in Lemberg in einem soliden Hause unterzukommen. Nähere Auskunft hierüber im Zeitungs-Comptoir. (2804—1)

W **Przemyślu** w rynku jest kamienica do sprzedania. — Bliższa wiadomość u kupca p. Machalskiego. (2778—3)

2760

3

Anzeige.

Die Gefertigten haben eine Partie schöne

Mexikanische Patent-,

Damen- und Kinder-Stiefleten,

so wie

Ueberschuhe von Gummi elasticum erhalten.

Friedrich Schubuth's Söhne.

Krakauer-Gasse N. 150.

Doniesienie.

Niżej podpisani otrzymali właśnie znowu

znaczny zapas pięknych patentowych

GIZEMKÓW MEXYKAŃSKICH

damskich i dziecięcych,

jako też i

kaloszy z gumy elastycznej.

Fr. Schubutha Synowie.
przy ulicy krakowskiej Nr. 150.

(2805—1)

Fortsetzung des Verzeichnisses

der Patrioten, welche durch Abnahme von 124 Stück Lose zur **großen Geld-Lotterie**, deren ganzer Ertrag für die **Radetzky-, Welden-, Jellacic-, Haynau-** und **Latour-Invaliden-Versorgungsfonde** bestimmt ist, als **Mitgründer** beigetreten sind, und für das laut Spielplan ihnen dafür gebührende kunstvolle Erinnerungsblatt (Diplom*) von dem k. k. priv. Großhandlungshause **J. G. Schuller & Comp.** in **Wien**, durch welches die Lose zu dieser Lotterie ausgegeben werden, in Vormerkung gebracht wurden:

Sr. Durchlaucht **Alois** regierender Fürst **von und zu Liechtenstein** ꝛc. ꝛc. ꝛc. in Wien.
Herren **Reyer & Schlik**, k. k. priv. Großhändler in Wien.
Herr **Joseph Albensberg**, Handelsmann in Marburg.
„ **Laurenz Herber**, Handelsmann in Brünn.
„ **Heinrich Mayer**, k. k. Militär- und Civil-Agent in Wien.
„ **Pasquale Revoltella**, k. k. priv. Großhändler in Triest.
„ **Joh. Bapt. Enea v. Rosetti**, Handelsmann in Triest.
„ **Franz Jellonscheg**, Handelsmann in Fiume.
„ **J. F. Grund & Söhne**, Handlungshaus in Prag.
„ **M. C. Marinitsch**, Agent des öst. Lloyd in Constantinopel.

Wien am 14. November 1850.

Vom Comité zur Unterstützung der fünf Invaliden-Versorgungsfonde.

*) **Dieses Erinnerungs- und Anerkennungsblatt, entworfen von unserem großen Künstler Geiger, wird im Laufe des Monats November vollendet werden, und in der Ausführung, wie wir hoffen, die Erwartung übertreffen.**

(2803)